

06.08.2020

## **Launch der Webseite des EU-Projekts „Equal-Life: Early environmental quality and life-course mental health effects“**

### **EU-Projekt zur Erforschung der Bedeutung des Exposoms für Entwicklung und psychische Gesundheit von Kindern am FB11**

Equal-Life ist ein interdisziplinäres Verbundprojekt, an dem 21 Institutionen aus 11 europäischen Staaten beteiligt sind. Es wird von der EU für fünf Jahre (2020-2024) mit insgesamt 12 Millionen Euro gefördert. Das Projektteam in der **Abteilung Sozialepidemiologie des Instituts für Public Health und Pflegeforschung im FB11** ist unter der **Leitung von Prof. Dr. Gabriele Bolte** für das Arbeitspaket zum Social Exposome verantwortlich und wird mit rund 700.000 € gefördert.

Seit Juli ist die offizielle Webseite von Equal-Life online: <https://www.equal-life.eu/en>

Konzeptionell fußt das Projekt Equal-Life auf dem sogenannten Exposom: Gesundheit ist das Ergebnis des komplexen Zusammenspiels der Gesamtheit aller äußeren, sowohl physikalischen, chemischen, biologischen als auch sozialen, Umwelteinflüsse (Exposom) und des individuellen Erbguts (Genom). Das Ziel des interdisziplinär ausgerichteten Projekts Equal-Life besteht darin, das konzeptionelle Verständnis zu erweitern und die Bedeutung des Exposoms für die Entwicklung und psychische Gesundheit mit Fokus auf kindliche Entwicklungsphasen aufzuklären. Die Entwicklung von Maßnahmen zur Gestaltung gesundheitsförderlicher Lebenswelten für Kinder spiegelt den hohen Anwendungsanspruch des Projekts wider. Erstmals werden Daten zu Umwelt- und Sozialfaktoren integriert und mit einer Lebenslaufperspektive im Hinblick auf die Gesundheit von Kindern analysiert.

Der Schwerpunkt der *Abteilung Sozialepidemiologie des Instituts für Public Health und Pflegeforschung, Universität Bremen*, innerhalb von Equal-Life liegt in der Entwicklung des Konzepts des **Sozialen Exposoms** und dessen Integration in die Gesamtkonzeption des Exposoms. Hierbei spielen Fragen der sozialen Ungleichheiten in den Lebensbedingungen und Gesundheitschancen eine zentrale Rolle. Darüber hinaus wird ein Equity Impact Assessment von Interventionen verschiedener Sektoren vor dem Hintergrund eines Health Equity in All Policies-Ansatzes entwickelt und umgesetzt. Die besondere Expertise der *Abteilung Sozialepidemiologie* als WHO Collaborating Centre for Environmental Health Inequalities liegt in der Forschung zu Umweltgerechtigkeit.

Equal-Life ist eines von insgesamt neun Verbundprojekten des **European Human Exposome Network** (<https://www.humanexposome.eu/>), finanziert über **Horizon 2020**, das Rahmenprogramm der EU für Forschung und Innovation. Damit ist Equal-Life Teil des von der europäischen Kommission und WHO Europe über drei Jahrzehnte gemeinsam getragenen Vorhabens einer besseren Integration von Umwelt und Gesundheit in die Forschung.

Projektteam von Equal-Life in der Abteilung Sozialepidemiologie des IPP:

Dr. Helene Gudi-Mindermann, Maddie White, Jana Roczen, Dr. Natalie Riedel, Dr. Stefanie Dreger & Prof. Dr. Gabriele Bolte

Weitere Informationen: <https://www.ipp.uni-bremen.de/abteilungen/sozialepidemiologie/projekte/?proj=815>

Kontakt:

Prof. Dr. Gabriele Bolte  
Leiterin Abteilung Sozialepidemiologie  
Leiterin des WHO Collaborating Centre for Environmental Health Inequalities  
Institut für Public Health und Pflegeforschung  
FB 11 Human- und Gesundheitswissenschaften  
Universität Bremen  
E-Mail: gabriele.bolte@uni-bremen.de

Bild <Datei Foto-Team-1-1.jpg >

© Equal-Life (Logo), einzelne Fotos: Helene Gudi-Mindermann, Maddie White, Jana Roczen, Natalie Riedel, Stefanie Dreger, Gabriele Bolte